



Conrad von Soest Gymnasium

---

# Schulinterner Lehrplan

# Geschichte G9

am Conrad von Soest Gymnasium

Stand 11.08.2020

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I	1
1.1. Fachdidaktische und -methodische Grundsätze	1
1.1.1. Grundsätze des Fachs Geschichte für die Sekundarstufe I	1
1.1.2. schulische Rahmenbedingungen	1
1.1.3. Möglichkeiten der Differenzierung	2
1.1.4. Hausaufgabenkonzept	2
1.1.5. Lehr- und Lernmittel	2
1.1.6. Leistungskonzept	2
1.2. Unterrichtsvorhaben	4
1.2.1. Jahrgangsstufe 6	5
1.2.2. Jahrgangsstufe 7	9
1.2.3. Jahrgangsstufe 9	13
1.2.4. Jahrgangsstufe 10	19
1.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Sekundarstufe I	23

# **1. Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I**

## **1.1 Fachdidaktische und -methodische Grundsätze**

### **1.1.1 Grundsätze des Fachs Geschichte für die Sekundarstufe I**

Die Grundsätze des Fachs orientieren sich an den Vorgaben des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen sowie dem Schulgesetz des Landes NRW.

Demnach werden im Fach Geschichte Kompetenzen vermittelt, die zum Verstehen der Wirklichkeit beitragen und so zu gesellschaftlicher und politischer Partizipation befähigen.

Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.

Diesen Beitrag leistet das Fach Geschichte insbesondere durch die systematische Analyse von historischen Bezügen und Prozessen, in die Menschen immer eingebunden sind. Fachlich geht es also im Kern um die exemplarisch an historischen Gegenständen zu gewinnende Erkenntnis, dass das gesamte Umfeld des Menschen vom Nahbereich bis hin zu den großen Systemen von internationalen Organisationen, Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur in komplexen historischen Prozessen entstanden ist und ständigem Wandel unterliegt.

Besondere Berücksichtigung finden im handlungs- und problemorientierten Geschichtsunterricht des Conrad von Soest Gymnasiums fachdidaktische Grundprinzipien wie z. B. Exemplarität, Multiperspektivität, Kontroversität, Alteritätserfahrung, Gegenwarts- und Lebensweltbezüge, um so zur Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins beizutragen. In diesem Zusammenhang sollen die Schülerinnen und Schüler die Standortgebundenheit und den Konstruktionscharakter von Geschichte erkennen.

Die Fachschaft Geschichte ist wie alle Fächer in das Methodenkonzept und den Medienkompetenzrahmen des Conrad von Soest Gymnasiums integriert.

### **1.1.2 schulische Rahmenbedingungen**

Der Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I finden am Conrad von Soest Gymnasium in den Jahrgangsstufen 6,7,9 und 10 statt.

### **1.1.3 Möglichkeiten der Differenzierung**

Um dem Anspruch der Schülerinnen und Schüler auf individuelle Förderung gerecht zu werden, finden im Geschichtsunterricht unterschiedliche binnendifferenzierende Maßnahmen Anwendung (z.B. Binnendifferenzierendes Material, Aufgabenstellungen und Annotationen sowie die Berücksichtigung individueller Lerntempi und Altersstufen).

### **1.1.4 Hausaufgabenkonzept**

Hausaufgaben dienen zur Vertiefung, Entlastung und Vorbereitung des Unterrichts und sind aufgrund der thematischen Fülle und der Komplexität der zu erlernenden Kompetenzen unerlässlich. Nähere Bestimmungen sind dem Hausaufgabenkonzept des Conrad von Soest Gymnasiums vom 01.02.2016 zu entnehmen.

### **1.1.5 Lehr- und Lernmittel**

Der kompetenzorientierte Geschichtsunterricht am Conrad von Soest Gymnasium wird durch die folgenden Lehr- und Lernmaterialien gestützt:

Jahrgangsstufe 6: Geschichte und Geschehen I, NRW;

Jahrgangsstufe 7: Geschichte und Geschehen I & II, NRW;

Jahrgangsstufe 9: Geschichte und Geschehen II & III, NRW;

Jahrgangsstufe 10: Geschichte und Geschehen III, NRW;

Das Schulbuchmaterial wird durch einzelne Quellen und Darstellungen sowie selbsterstellte Arbeitsmaterialien ergänzt.

### **1.1.6 Leistungskonzept**

#### **Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Geschichte**

Das Fach Geschichte wird am *Conrad von Soest Gymnasium* in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 6, 7, 9 und 10 mit jeweils zwei Wochenstunden erteilt. Klassenarbeiten werden nicht geschrieben, ausschlaggebend für die Notengebung sind allein die *Sonstigen Leistungen im Unterricht*.

#### **Rechtliche Vorgaben**

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Lernerfolgsüberprüfungen sind daher so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden.

Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können. Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.

Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der in Kapitel 1.2 des Lehrplans ausgeführten Kompetenzen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. In den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. (Kernlehrplan Geschichte Sek. I, NRW, S. 32/33)

### **Leistungsbeurteilung in der Sek. I**

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

### **Leistungsbewertung im Distanzlernen**

Auch im Distanzunterricht gelten die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§29 SchulG i.V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§48 SchulG i.V. m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen).

Die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unterliegen der Leistungsbewertung.

Dabei sind in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht passende Formen der Leistungsüberprüfung durchführbar, z. B. Blogeinträge, Videokonferenzen, Lerntagebücher, Podcasts etc.

Die Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht erwerben, werden in der Regel durch die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Auch die schriftlichen Leistungsüberprüfungen können auf Kompetenzen und Inhalte des Distanzunterrichts zurückgehen.

## Bewertungskriterien für die sonstige Mitarbeit

Note	Unterrichtsgespräch	schriftliche Übung	(Kurz-) Referat
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ grundlegende Unterrichtsergebnisse der letzten Stunde wiedergeben</li> <li>▪ Definitionen beschreiben</li> <li>▪ grundlegende Fachbegriffe nennen</li> <li>▪ methodisches Vorgehen beschreiben</li> <li>▪ erarbeitete Ergebnisse darstellen</li> <li>▪ Ergebnisse zusammenfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ grundlegende Inhalte wiedergeben</li> <li>▪ Begriffe definieren</li> <li>▪ Methoden beschreiben / verwenden</li> <li>▪ Fachsprache nutzen</li> <li>▪ Aufgabenstellung verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Problemstellung deutlich machen</li> <li>▪ Gliederung erstellen</li> <li>▪ grundlegende Inhalte sachlich und richtig wiedergeben</li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachliche Kenntnisse anwenden</li> <li>▪ Aussagen begründet / differenziert beurteilen</li> <li>▪ sicheres umfassendes Anwenden der Fachsprache</li> <li>▪ fachliche Kriterien der Beurteilung ableiten</li> <li>▪ Hypothesen formulieren und überprüfen</li> <li>▪ Lösungswege aufzeigen</li> <li>▪ fachliche Zusammenhänge verständlich erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gelerntes auf neue Sachverhalte übertragen</li> <li>▪ Aussagen differenziert beurteilen</li> <li>▪ begründet Stellung nehmen</li> <li>▪ Lösungswege aufzeigen</li> <li>• Sicheres, geordnetes Wissen darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ selbstständig recherchieren</li> <li>▪ unbekannte Fachtermini erläutern</li> <li>▪ Aussagen, Zusammenhänge den SuS veranschaulichen bzw. erläutern</li> <li>▪ Interesse bei SuS wecken</li> <li>• sicheres Verständnis bei Rückfragen zeigen</li> </ul>
Note	Hausaufgaben (nur Sek II)	Projektarbeit	Stundenprotokoll/ Mitschrift

4	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufgabenstellung verstehen</li> <li>▪ Fachbegriffe nutzen</li> <li>▪ grundlegende Bearbeitung</li> <li>▪ Darstellungsmethoden im Prinzip korrekt nutzen</li> <li>▪ möglichst frei vortragen</li> <li>• sachlich angemessener Umfang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu einem Thema recherchieren</li> <li>▪ Begriffe nachschlagen</li> <li>▪ zuverlässig zuarbeiten</li> <li>▪ Ergebnisse inhaltlich richtig an die Gruppe wiedergeben</li> <li>▪ zeitliche Gegebenheiten einhalten</li> <li>▪ Arbeitsgänge dokumentieren</li> <li>• geeignete Medien für Präsentation beherrschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Struktur und Ziel sowie Ergebnisse der Stunde festhalten bzw. wiedergeben</li> <li>• angemessene Darstellungsform nutzen</li> </ul>
2	Siehe schriftliche Übung / Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kriterien für gute Präsentation beherrschen</li> <li>▪ eigenständige Aufbereitung,</li> <li>• Darstellung und Reflexion von</li> <li>• Ergebnissen / Methoden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Inhalte vollständig strukturiert wiedergeben</li> <li>▪ Überarbeitung, Fortführung der Mitschrift in adäquater Form</li> <li>• eigenständig Zusammenhänge, Verweise notieren</li> </ul>
<b>Note</b>	<b>Sonstige Präsentationsleistungen</b>	<b>Kooperatives Verhalten</b>	<b>Hefte / Mappen</b>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Übersichtlichkeit / Strukturierung beachten</li> <li>▪ Darstellungsformen kennen</li> <li>▪ Begriff recherchieren und darstellen</li> <li>▪ Kurzbibliografie erstellen</li> <li>▪ Literatur / Internetquellen sammeln</li> <li>▪ Rollen im Spiel u. Ä. übernehmen</li> <li>• grundlegende Medien nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsanweisungen folgen</li> <li>▪ bei Bedarf fragen</li> <li>▪ Rücksicht nehmen</li> <li>▪ konzentriert arbeiten</li> <li>▪ am gemeinsamen Produkt mitarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hefte/Mappen ordentlich nach Vorgaben führen</li> <li>▪ Struktur und Ziel sowie Ergebnisse der Stunde festhalten bzw. wiedergeben</li> <li>• angemessene Darstellungsform nutzen</li> </ul>



<p><b>2</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eigenständige Zusammenstellung und Darbietung von Informationen (ziel- und adressatenorientiert)</li> <li>▪ sichere, sachliche Vortragsweise</li> <li>▪ differenzierte Mediennutzung und Darstellungsformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsverfahren initiieren / gestalten</li> <li>▪ Probleme lösen</li> <li>▪ Arbeit koordinieren</li> <li>▪ sachorientierte Unterstützung</li> <li>• bieten</li> <li>• Aufgaben freiwillig übernehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überarbeitung, Fortführung der Mitschrift</li> <li>• in adäquater Form eigenständig Zusammenhänge, Verweise notieren</li> <li>▪ Sicheres, geordnetes Wissen darstellen</li> <li>▪ Gelerntes auf neue Sachverhalte übertragen</li> </ul>
-----------------	---	---	--



## 1.2 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im Folgenden wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 1.3) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### ***Übersicht über die Unterrichtsvorhaben***

<b>Jahrgangsstufe 6</b>
<b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b>

## **Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).

#### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

#### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

**Hinweise:** Stationenlernen zum Thema Ägypten

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben II:**

**Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4).
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5).
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6)
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3).

- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1).
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2).
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 24 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben III a):**

#### **Lebenswelten im Mittelalter**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),

- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4).

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

#### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien (UK 2),
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

#### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben III b)

#### Lebenswelten im Mittelalter

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

##### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

##### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

##### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).



**Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 b):** Lebenswelten im Mittelalter

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

**Hinweise: -**

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6)

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4)
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 22 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben V:**

### **„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

##### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

##### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

##### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 24 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden**

**Jahrgangsstufe 9**

**Unterrichtsvorhaben VI:**

**Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben VII:**

**Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 -1933**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),

- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5)
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6)

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4)
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VIII:**

**Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 9: 54 Stunden**



## Jahrgangsstufe 10

### Unterrichtsvorhaben IX:

#### **Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

##### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung
- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 30 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben X:**

### **Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

##### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

##### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 30 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden**

Bezieht man übergeordnete Kompetenzerwartungen sowie die unten aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte aufeinander, so ergeben sich die nachfolgenden konkretisierten Kompetenzerwartungen:

## Festlegung der verbindlichen Lerngegenstände und Kompetenzen im Fach Geschichte

### Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfeld / Themenbereiche	Themenschwerpunkte	Kompetenzen
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b> Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit</p> <p><b><u>Inhaltsfeld 1:</u></b> Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p> <p><b>16 Unterrichtsstunden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung: Was ist Geschichte?</li> <li>• steinzeitliche Lebensformen</li> <li>• Handel in der Bronzezeit</li> <li>• Hochkulturen am Beispiel Ägyptens (Stationenlernen)</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit,</li> <li>• beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens,</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit,</li> <li>• erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweis auch für die Umwelt,</li> <li>• erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.</li> </ul>
<p><b>Methodenkonzept: Think Pair Share / Schaubilder zu Texten</b>  <b>Medienkompetenzrahmen: Digitale Werkzeuge / Informationsrecherche / Informationsauswertung / Informationsbewertung / Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b></p>		

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b> Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart</p> <p><b><u>Inhaltsfeld 2:</u></b> Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <p><b>24 Unterrichtsstunden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis</li> <li>• Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen,</li> <li>• erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica,</li> <li>• stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar,</li> <li>• vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang’an – Rom, Große Mauer – Limes).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland),</li> <li>• beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen,</li> </ul>
--	---	---

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.</li> </ul>
--	--	---

**Methodenkonzept: Präsentieren**  
**Medienkompetenzrahmen: Medienproduktion und -präsentation**

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IIIa:</u></b>  Lebenswelten im Mittelalter</p> <p><b><u>Inhaltsfeld 3 a:</u></b>  Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft</p> <p><b>20 Unterrichtsstunden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</li> <li>• Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich,</li> <li>• erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft,</li> <li>• erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft,</li> <li>• beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft,</li> <li>• hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.</li> </ul>
--	--	--

**Medienkompetenzrahmen: Meinungsbildung**



## Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfeld/ Themenbereiche	Themenschwerpunkte	Kompetenzen
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IIIb:</u></b> Lebenswelten im Mittelalter</p> <p><b><u>Inhaltsfeld 3 b:</u></b> Lebenswelten im Mittelalter</p> <p><b>14 Unterrichtsstunden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner</li> <li>• Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime</li> <li>• transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten,</li> <li>• informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte,</li> <li>• beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt,</li> <li>• vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole,</li> <li>• beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.</li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben IV:**

Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit – Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive

**Inhaltsfeld 4:**

Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

**22 Unterrichtsstunden**

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar,
- erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen,
- erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen,
- erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer,
- erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen,
- beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht,
- beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen,

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b> „Sattelzeit“ (ca. 1750-1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?</p> <p><b><u>Inhaltsfeld 5:</u></b></p> <p>Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <p><b>24 Unterrichtsstunden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Französische Revolution und Wiener Kongress</li> <li>• Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung</li> <li>• Industrialisierung und Arbeitswelten</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution,</li> <li>• benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen,</li> <li>• erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich,</li> <li>• erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland,</li> <li>• unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland,</li> <li>• erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen,</li> <li>• stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit,</li> <li>• bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution,</li> <li>• beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49,</li> <li>• beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.</li> </ul>
--	--	---

### Jahrgangsstufe 9

<b>Inhaltsfeld/ Themenbereiche</b>	<b>Themenschwerpunkte</b>	<b>Kompetenzen</b>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></b> Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts</p> <p><b><u>Inhaltsfeld 6:</u></b> Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <p><b>20 Unterrichtsstunden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• imperialistische Expansionen in Afrika</li> <li>• Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs</li> <li>• neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917</li> <li>• Pariser Friedensverträge</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika,</li> <li>• unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs,</li> <li>• erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung,</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote,</li> <li>• beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen,</li> <li>• erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917,</li> <li>• bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></b> Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918-1930</p> <p><b><u>Inhaltsfeld 7:</u></b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung einer Demokratie</li> <li>• innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen</li> <li>• Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Rätssystem im Kontext der Novemberrevolution,</li> <li>• erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung,</li> </ul>

Weimarer Republik

**Inhaltsfeld 8:**

Nationalsozialismus und  
Zweiter Weltkrieg

**14 Unterrichtsstunden**

- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen
- Ende des Rechts- und Verfassungsstaates (1933/34)

- stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar.

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente,
- beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie,
- erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise,
- beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

### **Unterrichtsvorhaben**

#### **VIII:**

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

#### **Inhaltsfeld 8:**

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

**20 Unterrichtsstunden**

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung,
- Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus
- erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen,
- erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates,
- stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar,
- erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum.

### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats,
- erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur,

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus,</li> <li>• erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte,</li> </ul>
--	--	--

## Jahrgangsstufe 10

Inhaltsfeld/ Themenbereiche	Themenschwerpunkte	Kompetenzen
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IX</u></b> Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945</p> <p><b><u>Inhaltsfeld 9</u></b> Internationale Verflechtungen seit 1945</p> <p><b>30 Unterrichtsstunden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege</li> <li>• Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im</li> <li>• Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen</li> <li>• Entkolonialisierung</li> <li>• Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945,</li> <li>• erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West,</li> <li>• stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar,</li> <li>• unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte,</li> </ul>



		<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa,</li> <li>• erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland,</li> <li>• beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit,</li> <li>• erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung,</li> <li>• beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben X</u></b></p> <p>Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West</li> <li>• Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen,</li> </ul>

### **Inhaltsfeld 10:**

Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

**30 Unterrichtsstunden**

- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

- stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar,
- erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung,
- erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten.

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten,
- beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“,
- beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung,
- erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge,

- |  |  |   |
|--|--|---|
|  |  | <ul style="list-style-type: none"><li>• vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung.</li></ul> |
|--|--|---|